

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Ski-Legende und TV-Kommentator Hans Knauf (r.) sorgte auf der Wiener Wiesn für volle Kassen und Bierkrüge.

BILANZ

Berauschende Geschäfte

250.000 Besucher haben auf der Wiener Wiesn für 3,5 Millionen Euro Umsatz gesorgt.

Am Sonntag endet nach zweieinhalb Wochen die Folklore-Sause Wiener Wiesn im Prater, und die Veranstalter sprechen von einem Erfolg. Ein solcher soll das rustikale Event auch für den unter dem Ausbleiben reicher Russen leidenden Wiener Tourismus gewesen sein – immerhin konnte der Anteil der ausländischen Besucher heuer von zwölf auf rund 18 Prozent gesteigert werden. Sogar Besucher aus Japan und Korea schunkelten in Dirndl und Lederhosen mit

Maßkrügen in der Hand. Die gesamte Wertschöpfung inklusive Steuern, Transport und Kauf der obligaten Trachtenbekleidung liegt bei hochgerechneten 20 Millionen Euro. 400 Mitarbeiter waren mit dem Zeltbetrieb beschäftigt und mussten 26.000 Teller abwaschen. Die Brau-Union-Marke Gösser Bier betrieb das größte Festzelt mit rund 3.400 Plätzen, gefolgt vom Gourmet-Zelt des Wursterzeugers Wiesbauer mit 1.300 Sitzgelegenheiten. Der Altersschnitt des

gut gelaunten Publikums kann als gehoben bezeichnet werden – 50 Prozent der Besucher von Oxxenkracher Alm, Winzer Stadl, Heuboden Alm & Co sind älter als 40 Jahre. Die Veranstalter sprechen von 1.900 aufgetretenen Musikern. Die meistgespielten Lieder auf der Wiener Wiesn waren allerdings Helene Fischer mit „Atemlos“ sowie Reinhard Fendrich mit „I am from Austria“. Einige Besucher haben trotzdem angekündigt, nächstes Jahr wiederkommen zu wollen.